



Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

**Verleihung der**  
**Sprengel-Liebig-Medaille in Silber**

**an Herrn**

**Dr. Martin Rex**

**durch den**

**Verband Deutscher Landwirtschaftlicher**  
**Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.**  
**(VDLUFA)**

**am 18. September 2018 in Münster**

**LAUDATIO**



Herr Dr. Rex wurde im Jahre 1953 in einem Dorf in Polen, im ehemaligen Regierungsbezirk Allenstein in Ostpreußen als Sohn einer Landwirtschaftsfamilie geboren. Die deutsche Bevölkerung dieses Dorfes hatte 1945 versucht im Treck nach Elbing oder Danzig zu fliehen, wurde aber von russischen Truppen bei Preußisch-Holland eingeholt. Der Kommandant dieser russischen Einheit war der spätere Dissident Lew Kopelew, der veranlasste, dass die Flüchtenden wieder in Ihre Dörfer und Höfe zurückkehrten, damit die Infrastruktur der vom Krieg heimgesuchten Region erhalten blieb. So wuchs Herr Rex dem Hof seiner Eltern in dem Teil des ehemaligen Ostpreußens auf, der jetzt zu Polen gehörte. 1958 erhielten seine Eltern die Ausreisegenehmigung aus Polen und ließen sich in Geilshausen im Kreis Gießen nieder, wo schon ein anderer Teil der Familie lebte. Nach einem zwischenzeitlichen Umzug der Familie in den Landkreis Friedberg schloss Herr Rex seine Schulzeit im Jahre 1972 in Bad Homburg mit dem Abitur ab.

Anschließend studierte er an der Justus-Liebig-Universität Gießen Agrarwissenschaften und promovierte im Rahmen eines vom Bünthehof finanzierten Projektes unter Betreuung von Herrn Professor Dr. Harrach im zum Thema „Der Einfluss der Durchwurzelbarkeit des Bodens auf den Ertrag und den Nährstoffentzug von Getreide“.

Schon vor Abschluss seiner Promotion im Jahre 1984 hatte er einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag an der LUFA Oldenburg unterschrieben, den er jedoch im Einvernehmen mit Prof. Vetter wieder auflösen konnte, um eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Versuchsanstalt Kamperhof der Landwirtschaftlichen Beratung Thomasdünger in Mülheim an der Ruhr anzutreten. Sein Chef und

Leiter der Anstalt war Dr. Harald Munk, den einige der Älteren noch kennen.

Es würde hier zu weit führen, die bewegte Geschichte der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Thomasphosphaterzeuger zu erzählen. Die Versuchsanstalt wurde 1927 in Berlin gegründet, 1950 in Essen neu aufgebaut, 1980 nach Mülheim an der Ruhr als Versuchsanstalt Kamperhof verlegt, ab 2005 mit dem Ausscheiden großer Mitglieder wie der Kali und Salz AG oder der ThyssenKrupp AG stark beschnitten, aber doch in der Arbeitsgemeinschaft Hüttenkalk weitergeführt. Im Jahre 2016 ging die Arbeitsgemeinschaft Hüttenkalk in das FEHS-Institut für Baustoffforschung in Duisburg Rheinhausen über, das sich auch heute noch mit Fragen der Verwertung von Nebenprodukten der Roheisen und Stahlerzeugung beschäftigt. Die Versuchsanstalt Kamperhof in Mülheim wurde jedoch geschlossen.

Herr Dr. Rex war seit 1983 Teil dieser bewegten Geschichte, zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1990 als Leiter der Versuchsanstalt Kamperhof. Nach dessen Schließung wurde er Abteilungsleiter Düngemittel am FEHS-Institut für Baustoffforschung. Er hat sich im Laufe seines Berufslebens zu einem ausgewiesenen Experten in Fragen der Phosphat-, Kalk- und Spurenelementdüngung, des Einsatzes von P-Recyclingdüngern und der Umweltverträglichkeit von Düngemitteln entwickelt. Dabei konnte er auf einen großen Fundus an Feld-, Gefäß- und Laborversuchen zurückgreifen. Seine Erfahrung brachte Herr in verschiedene nationale und internationale Gremien ein.

Im VDLUFA ist Herr Dr. Rex seit dem 1. Januar 1988 Mitglied. Er hat sich in der Fachgruppe III (i) als



langjähriges Mitglied im erweiterten Vorstand, (ii) als Bearbeiter oder Mitbearbeiter von Methoden für die Methodenbücher Band II.1 und II.2 sowie (iii) bei der Vorbereitung von fachgruppeninternen Ringversuchen engagiert. Darüber hinaus ist er sehr aktives Mitglied in den Fachgruppen I und II.

Von großem Wert war seine Beteiligung als Mitautor bei der Entwicklung von insgesamt drei VDLUFA-Standpunkten. Ich habe gerade bei dem in diesem Frühjahr verabschiedeten Standpunkt „Phosphordüngung nach Bodenuntersuchung und Pflanzenbedarf“ die Kompetenz und die Kompromissfähigkeit von Herrn Dr. Rex sehr schätzen gelernt. Von größtem Wert war auch, dass Herr Rex firmeneigene Ergebnisse von Feld- und Gefäßversuchen in die Arbeit des VDLUFA eingebracht hat, die so zur Kalibrierung von Bodenuntersuchungsmethoden genutzt werden konnten. Über seine Forschungsarbeiten hat er regelmäßig auf dem VDLUFA-Kongress und in Fachgruppensitzungen berichtet.

Lieber Herr Rex,

in Würdigung Ihres langjährigen Engagements in den Fachgruppen I, II und III, insbesondere Ihrer Verdienste um die Methodenentwicklung sowie um die auf Versuchsergebnissen basierende Düngempfehlung hat der Vorstand des VDLUFA beschlossen, Ihnen die Sprengel-Liebig-Medaille in Silber zu verleihen. Dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Speyer, im September 2018

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Wiesler".

Prof. Dr. Franz Wiesler  
(Präsident des VDLUFA)